



Die Trainer Aus- und Weiterbildung mit edubreak® bei der easyCredit BBL

Die Organisation

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. ist ein Zusammenschluss der Bundesligavereine in den Ligen easyCredit BBL, ProA und ProB. Gegründet wurde der Verein in der Saison 2010/2011. Die Förderung der Nachwuchsarbeit in Deutschland ist der Kern des Zusammenschlusses. Erklärtes Ziel ist es, vor allem die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Mannschaften und damit auch der Nationalmannschaft sicher zu stellen. Grundlage dafür ist die entsprechende Qualität und natürlich auch Quantität der ausgebildeten deutschen Nachwuchsspieler. Der Ausbildungsfonds hat hierzu ein Programm auf die Beine gestellt, das die Vereine hinsichtlich einer qualitativ hochwertigen Talentfindung und -entwicklung unterstützt. Dies soll ein Umdenken in der Talentförderung bewirken - Weg vom kurzfristigen Erfolgsdenken hin zu nachhaltigen Strukturen! Wichtigste Schnittstelle dabei sind die verantwortlichen Jugendtrainer in den Bundesligavereinen. Daher gehört es mit zu den erklärten Zielen des Ausbildungsfonds die Qualität der hauptamtlichen Nachwuchstrainer der Bundesligavereine stetig zu steigern.



Die Herausforderungen

Der Ausbildungsfonds trat Ende 2012 an Ghostthinker heran, um ein komplett neues Ausbildungsprogramm zu konzipieren und damit zur Saison 2013/2014 zu starten. Die Teilnehmer an der dreijährigen berufs begleitenden Nachwuchstrainer-Ausbildung sind in ganz Deutschland auf die Bundesligavereine verteilt. Um hier wirtschaftlich und dennoch wirkungsvoll arbeiten zu können, sollte die komplette Berufsausbildung in einer Blended Learning-Struktur konzipiert werden. Den Trainern sollte es dadurch möglich sein, praktische Trainererfahrung im Verein und vertiefte Theorie und passgenaues Coaching durch Online- und Präsenzphasen zu sammeln. Die Anforderung "höchste Qualität" zieht sich durch alle Aktivitäten und Anliegen des Vereins. Da die Jugendtrainer als wesentliche Schnittstelle für qualitativ hochwertige Nachwuchsspieler identifiziert wurden, stellte "Qualität" sowohl hinsichtlich der Struktur als auch in Bezug auf die Inhalte eine der wichtigsten Kriterien dar. Das neue Ausbildungskonzept soll zu Erfolgsmustern (Pattern of Success) führen, von welchen nachfolgende Jahrgänge wiederum profitieren könnten. Die Möglichkeit des Austausches, auch lehrgangsübergreifend, galt als ein weiteres wichtiges Kriterium, welches der neue Ausbildungsansatz zu erfüllen hatte. Die Peer to Peer education wird vom Verein als sehr wertvoll erachtet. Neben dieser Art des Feedbacks wurde ein besonderes Augenmerk auf die

möglichen Facetten des Lehrfeedbacks innerhalb des Programms gelegt. Obwohl die Ausbildung in einer Gruppe stattfindet, sollte jeder/e Einzelne stets die Möglichkeit eines persönlichen Coachings (v.a. virtuell) in Anspruch nehmen können. All diese Voraussetzungen erfüllend, sollte eine komplementäre Ausbildung zur klassischen verbandlichen Trainerausbildung geschaffen werden, die sich auf hauptamtliche Nachwuchstrainer bei Bundesligavereinen konzentriert und nicht in Konkurrenz zum Lizenzwesen stehen würde.

Die Lösung

Gemeinsam mit dem Institut für Spielanalyse (Dr. Görsdorf) wurde auf die Vorgaben aufbauend ein strukturiertes Blended Learning-Konzept entwickelt. Dieses besteht aus a) einwöchigen Präsenzzeiten an verteilten Standorten, b) vor- und nachbereitenden Online-Phasen mit Betreuung durch Fachmentoren, c) selbstorganisierter Online-Arbeit in enger Verbindung zu der Arbeit im Berufsalltag der Trainer. Im Rahmen der dreijährigen Ausbildung werden fachliche und überfachliche Themen angeboten. Die fachlichen Themen beinhalten neun Module (Grundtechniken, Entscheidungstraining, Gruppentaktik, Athletiktraining etc.), überfachliche Themen werden ebenfalls in neun Modulen abgebildet



Die Trainer Aus- und Weiterbildung mit edubreak® bei der easyCredit BBL

(Lernen und Lehren, Talent, Trainingswissenschaft, Wissensmanagement, Führung- und Persönlichkeit etc.). Jedes Modul wird durch einen Fachmentor mit hoher Praxiserfahrung und/oder akademischen Hintergrund betreut.

Im Rahmen der Umsetzung der Module wird in den Online-Phasen auf ein aktives, reflexives und soziales Lernen gesetzt, wobei Aufgaben und persönliches Feedback leitend sind (gemäßigtes, konstruktivistischen Lehr-Lernverständnis). Methodisch wird dieses Lernverständnis durch konstruktionsorientierte Lernwerkzeuge wie Weblogs oder Methoden zur Wissensvisualisierung umgesetzt. Bei allen Maßnahmen steht die Videoarbeit im Zentrum, die mittels Social Video Learning organisiert ist.

Diese unterstützt Prozesse der Dokumentation, Reflexion und des Gruppenaustausches über bedeutsame Videosituationen aus Training, Lehrarbeit und Theorie, sowie den gesamten Prozess des Wissenstransfers von der Theorie in die Praxis aber auch von der Praxis in die (fortlaufende) Theoriearbeit!

Das gesamte Konzept beruht sowohl technisch als auch didaktisch auf der Grundlage von edubreak®. Zum Einsatz kommen hier der [edubreak®CAMPUS](#) und die [edubreak®COMMUNITY](#) für den informellen Austausch.

Auszeichnungen

eureleA 2011

eLearning Award 2015

Video Statements:

[Jens Staudenmayer](#)

[Dr. Karsten Görsdorf](#)

[Christian Steinberg](#)